

Wasserwirtschaft in Berlin

Situation und Leitbilder, Herausforderungen und Ansätze



Matthias Rehfeld-Klein

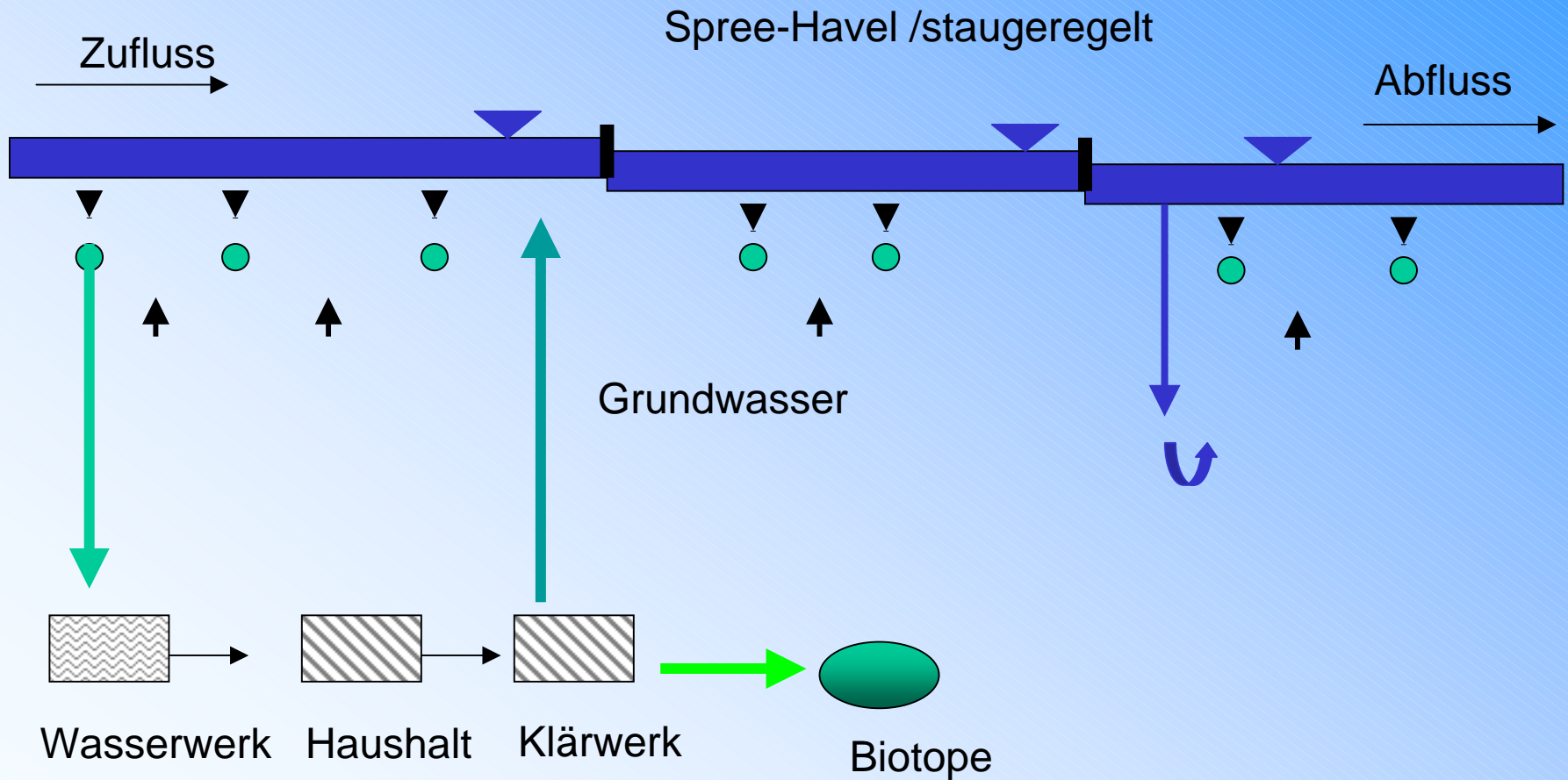
Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Situation Trinkwasserversorgung

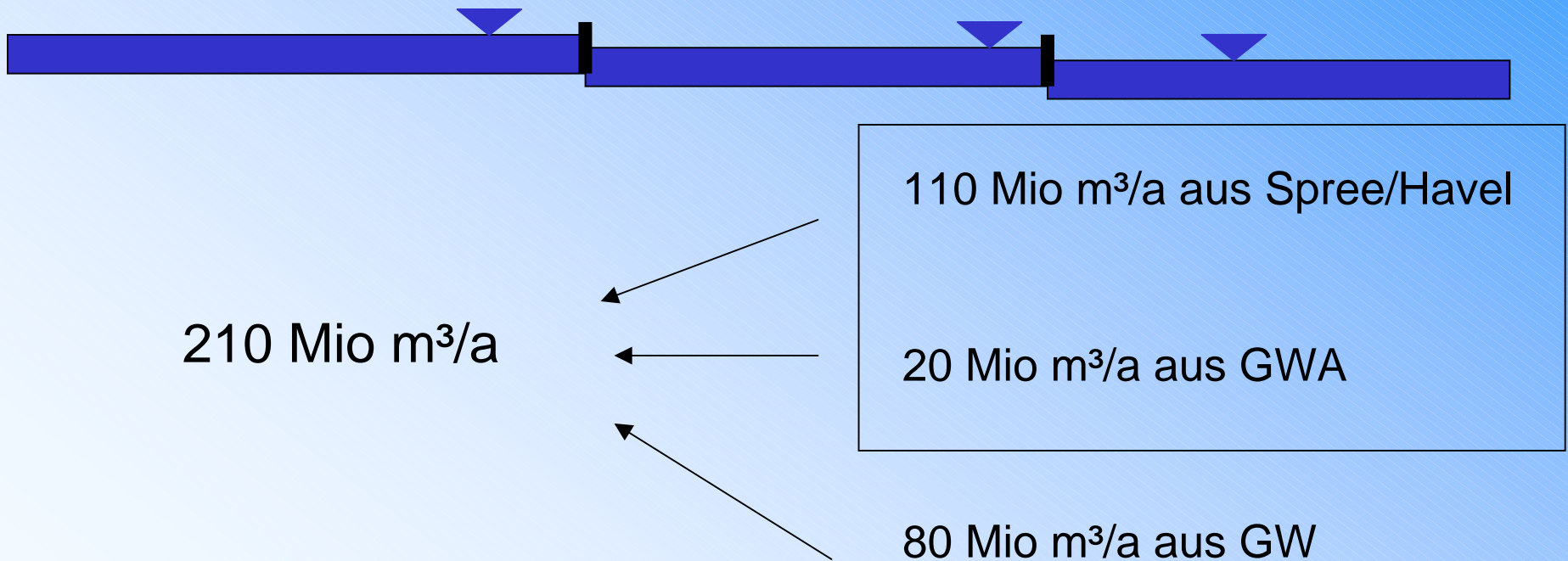
1. **Stadtnahe Grund- und Oberflächenwasserressourcen sichern die Trinkwasserversorgung Berlins**
2. **Umfassende Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer sichern eine gute Rohwasserqualität**
3. **Wasserführung von Spree und Havel sichert maßgeblich das Dargebot für die Uferfiltration und die Grundwasseranreicherung**
4. **Wasserführung wird bestimmt durch den rückläufigen Zufluss aus dem Einzugsgebiet und dem eingeleiteten Klarwasser aus den Kläranlagen**
5. **Seit 1990 starker Rückgang der Wasserförderung, hohe Grundwasserstände im Urstromtal (mit Vernässungsproblemen)**



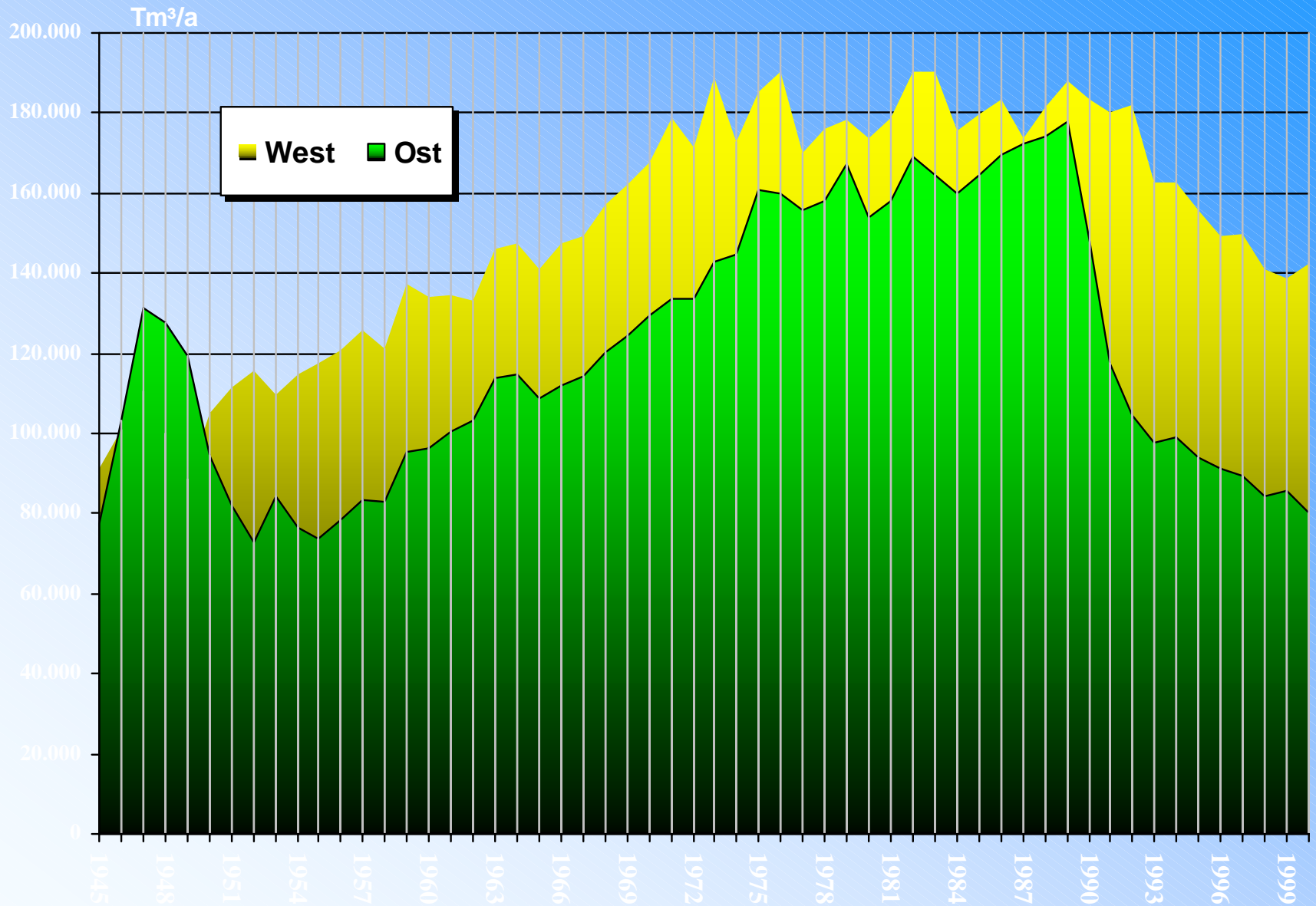
Situation Trinkwasserversorgung



Situation Trinkwasserversorgung



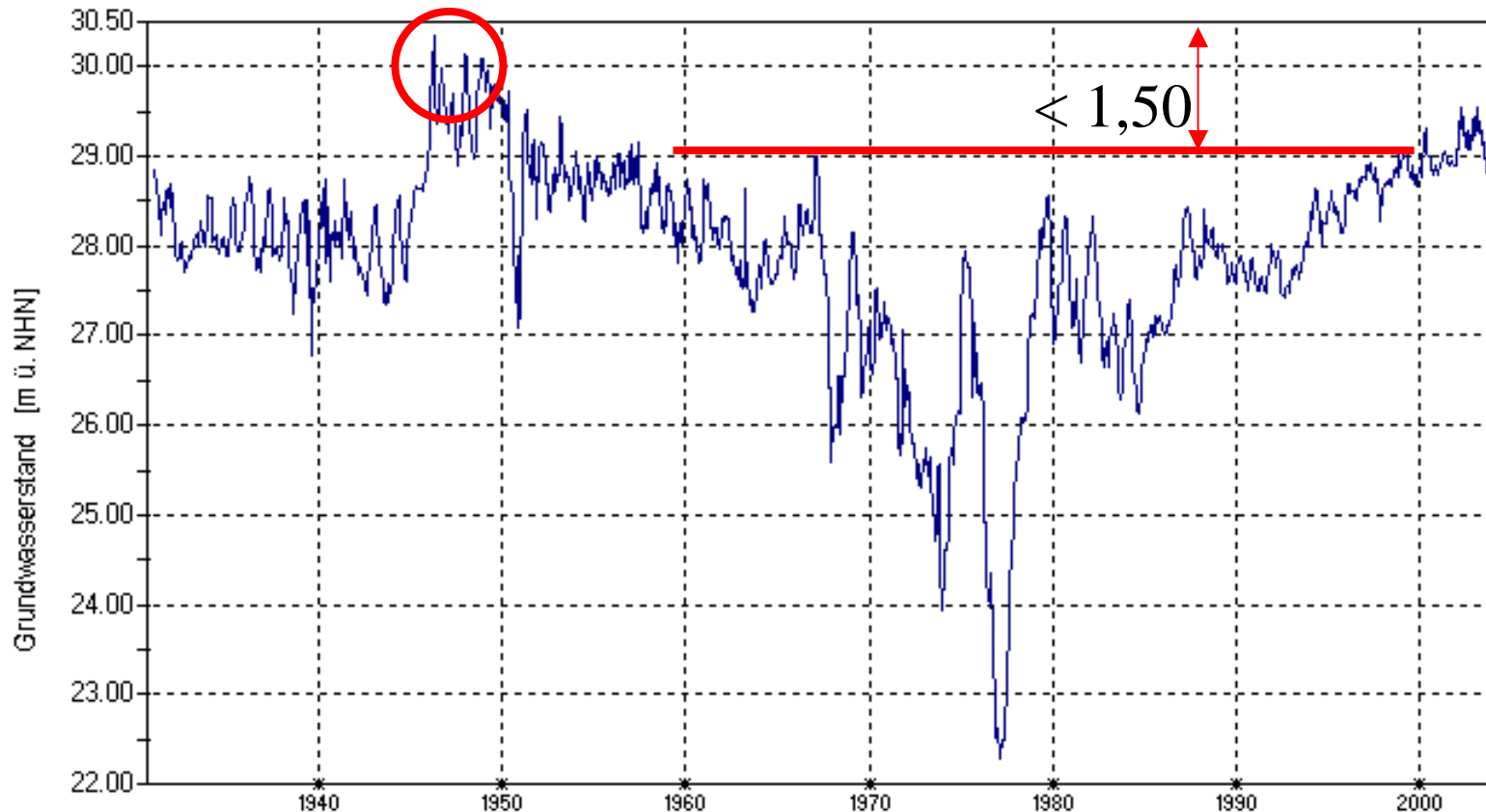
Wasserwirtschaft in Berlin



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Arbeitsgruppe VIII E 3 Landesgeologie und Landesgrundwasserdienst

30.09.2003



Meßstelle Nr. : 1324 W/JUNGH038
 Bezirk : Spandau
 Lage : Wernerwerkdamm / Hefnersteig
 Meßwertreihe : 1931 bis 2003 aus Gesamtreihe 1931 - 2003
 Anzahl Meßwerte : 1757 von gesamt 1757

GOK : Geländeroberkante NHN+ 32.72 m
 HGW : höchster Grundwasserstand NHN+ 30.34 m 11.04.1946
 MGW : mittlerer Grundwasserstand NHN+ 28.32 m
 NGW : niedrigster Grundwasserstand NHN+ 22.28 m 01.03.1977

Leitbilder

- A Sicherung der Trinkwasserversorgung aus dem Stadtgebiet bei ausgewogener Grundwasser- und Oberflächenwasserbilanz (Regionalitätsprinzip)**
- B Aufbereitung des Rohwassers zu Trinkwasser mit einfachen Mitteln (Präventivstrategie)**
- C Ökologisch intakte Gewässer (Trophie, Struktur, Abfluss)**

Herausforderungen und Ansätze

- 1. Analyse der Prozesse, Identifikation und Umsetzung von nachhaltigen Strategien**
- 2. Langfristige Sicherung des Dargebots im Grund- und Oberflächenwasser durch örtlich angepasste Bewirtschaftungsstrategien im Havelraum**
- 3. Anpassung von Infrastrukturen und Umsetzung von Maßnahmen in der Landschaft und im urbanem Raum zur Kompensation menschlicher Eingriffe und Klimafolgen**

These: - Unsere Region muss und wird nicht austrocknen,
- großräumige und lokale Maßnahmen zur Stützung des Wasserspeicherungseffektes der Landschaft zur Erhöhung des innerjährlichen Bilanzausgleiches müssen ergriffen werden

Ansätze/Programme

Maßnahmen zur Stützung des Landschaftswasserhaushaltes und qualitativen und quantitativen Dargebots

großräumig/Landschaft:

- **Waldumbau**
- **Rückbau von Drainagen**
- **angepasste Landwirtschaft (Bodenfunktion)**
- **Renaturierung der Gewässer**
- **Aktivierung der Aue**
- **Abflusssteuerung (Bauwerke, Speicher)**
- **Minimierung der Nährstoffausträge der Landwirtschaft**

lokal/urban

- **Regenwasserbewirtschaftung (Retentionsbecken, Versickerung)**
- **Weitergehende Nährstoffelimination in den Klärwerken**
- **Angepasste Förderstrategien der Wasserwerke**
- **Wasserkreisläufe**